

BILDUNG TEXTILARBEIT / WERKEN – AKTUELL 1 / 2019

LCH-Fachkommission Textiles Werken

Newsletter Februar 2019

«Das Handwerk wird umso höher stehen, je mehr und glücklicher es bemüht ist, dem Nützlichen das Schöne zu verbinden.»

Heinrich Wilhelm Josias Thiersch
(1817 – 1885)

Liebe Kollegin, lieber Kollege
Geschätzte Leserinnen und Leser

News aus den Kantonen

Kanton Aargau

Der Aargauische LehrerInnenverein für Textiles Werken (ALV/TW) befasst sich zurzeit mit folgenden Themen:

Umstrukturierung eines Vereins in eine Fraktion Textiles Werken ca. Sommer 2020. Zu einem späteren Zeitpunkt werden voraussichtlich die Fraktion Gestalten (Technisches Gestalten) und die dann neu gebildete Fraktion Textiles Werken zusammen fusionieren.

Dem ALV/TW ist es wichtig, dass auch mit der Einführung des LP 21 eine qualitativ gute und für die Lehrpersonen machbare Weiterbildung für Monofachlehrpersonen für Textiles sowie für Technisches Gestalten angeboten werden. Zusammen mit dem BKS und der PH Weiterbildung wurde im Sommer 2018 eine Infoveranstaltung des ALV/TW zu diesem Thema durchgeführt.

Link zum LuPe-Angebot Gestalten: Fokus Technik

<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/kurse/9274452>

Aktuell wird vom ALV/TW eine Handreichung für den Schulleiterverband erarbeitet zur Anstellung von Fachlehrpersonen im TTG.

Micheline Ruffieux

Kanton Appenzell Innerrhoden

Im Sommer 2018 wurde der LP 21 im ganzen Kanton eingeführt. Es werden laufend Einführungsveranstaltungen durchgeführt, die vom Erziehungsdepartement

organisiert werden. Die Einführungen sind stufenübergreifend oder auf die einzelnen Fächer ausgerichtet. Aktuell wird das Thema Beurteilung bearbeitet. In Sachen Weiterbildung und Lehrmittelbeschaffung im Zusammenhang mit dem LP 21 ist der Kanton sehr grosszügig.

Der Verein für die Lehrpersonen für Textiles Werken wurde aufgelöst. Auf Stufe TTG/WAH trifft man sich viermal pro Jahr. Die Vertretungen für die FK TW und die FK WAH wurden festgelegt, damit der gegenseitige Informationsfluss weiter gesichert ist.

Barbara Manser

Kanton Basel-Stadt

Der LP 21 ist im Kanton Basel faktisch umgesetzt. Die Lehrpersonen konnten sich mit der Umsetzung Zeit lassen und erste Erfahrungen sammeln. Die TTG-Lehrpersonen haben bemerkt, dass in unserem Fach bereits vorher viele der Anforderungen des LP 21 abgedeckt waren. Die anfängliche «Aufregung» hat sich gelegt. Learning by doing hat sich bewährt.

Die TTG-Lehrpersonen werden in der Umsetzung des LP 21 von Fachexpertinnen und von mandatierten Lehrpersonen tatkräftig unterstützt. Es besteht ein grosses Weiterbildungsangebot. Weiterbildungen können individuell an die Schulstandorte geholt oder in der Freizeit belegt werden. Für die einzelnen Zyklen wurden von den Fachexpertinnen und den mandatierten Lehrpersonen hilfreiche Planungen ausgearbeitet. An den Schulstandorten haben sich Fachgruppen gebildet für den gegenseitigen Austausch und Unterstützung. Der Halbklassenunterricht an der Primarstufe wird sehr geschätzt.

Knackpunkte bei der Umsetzung des LP 21:

Die Forderung, dass die Teilbereiche des Faches Gestalten einzeln aufgeführt werden, wird bemängelt und kann aktuell nicht verändert werden. Im 3. bis 6. Schuljahr wurde das TTG je um ½ Lektion pro Woche gekürzt. Die Beurteilung im Kindergarten bis zum 3. Primarschuljahr ist nicht förderlich. Für die Überarbeitung der Kritikpunkte zum LP 21 wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Simone Wenk / Theres Keller

Kanton Bern

Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten, Design CAS-Lehrgang

Der CAS-Weiterbildungslehrgang Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten ist für Lehrpersonen gedacht, die aktuell oder künftig als Fachbereichsleitung in der Schule oder in Schulen tätig sind. Zudem werden diese befähigt, das Fach in Fachgremien und -kommissionen kompetent zu vertreten. Weiter erhalten sie fachdidaktisches Know-how, basierend auf neusten Erkenntnissen aus Forschung und Entwicklung, das im Unterricht integriert werden kann. Mit dem CAS FD TTG können sich weitere Tätigkeiten, wie die Mitarbeit bei Entwicklungsprozessen (z.B.

eines Lehrmittels) ergeben. Der Lehrgang ermöglicht zudem, sich mit anderen Lehrpersonen auszutauschen und zu vernetzen.

Auskunft und Beratung Cendrine Hysek
 Studienleitung
 cendrine.hysek@phbern.ch

Anmeldung, Termine und
weitere Informationen www.phbern.ch/20.541.001.01

Andrea Fritschi

Kanton Glarus

Der Kanton Glarus ist im Sommer 2018 mit dem LP 21 gestartet. Die «alten» Handarbeitslehrpersonen wurden vor ca. vier Jahren informiert, wie der Kanton sich die Weiterbildung der Fachpersonen vorstellt. Je älter das Patent der Person, desto mehr Weiterbildung wird verlangt. Die Handarbeitslehrpersonen dürfen die TTG-Lektionen unterrichten. Die Klassenlehrperson kann diese Lektionen nicht mehr übernehmen. Für das Unterrichten der TTG-Lektionen muss die geforderte Weiterbildung absolviert werden.

Weiterbildung für die Nachqualifikation der TTG-Lehrpersonen:

Seit Mai 2017 mussten 16 Tage Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Zürich besucht werden. Schwerpunktthemen waren: Holz, Ton, Papier, Mechanik, Elektrizität, usw. Dazu mussten zwei Leistungsnachweise geschrieben werden. Die Kurse wurden durch sehr kompetente Personen geführt. Für die Weiterbildung wurde den Lehrpersonen eine Kursbestätigung mit dem Prädikat «Besucht» ausgehändigt. Die Wut und Enttäuschung waren ziemlich gross. Die Nachqualifikation ist nur für den Kanton Glarus gültig.

Von der 1. bis zur 6. Klasse wird TTG unterrichtet. An der Oberstufe werden das Werken und die textile Handarbeit von den entsprechenden Fachlehrpersonen unterrichtet. Die «alten» Handarbeitslehrpersonen sind eine aussterbende Berufsgattung. Die nachfolgenden jungen LehrerInnen haben das TTG hoffentlich im Rucksack.

Christine Freitag-Meyer

Kanton Graubünden

Im August 2018 wurde der LP 21 für die 1.-8. Klasse eingeführt. Im Schuljahr 2019/20 wird auch die 9. Klasse nach dem LP 21 unterrichtet. Obligatorische Weiterbildungen wurden und werden angeboten.

Die Klassengrössen mit 14 Schülerinnen und Schüler im TTG sind eine grosse Herausforderung, wenn wirklich kompetenzorientiert gearbeitet und individualisiert wird. Es wird darauf geachtet, dass im TTG-Unterricht die Schülerinnen und Schüler

mit speziellen Bedürfnissen begleitet werden können. Dies ist bei grossen Klassen speziell wichtig, so dass der LP 21 auch umgesetzt werden kann.

Am 10. April 2019 findet der 5. Bündner Bildungstag unter dem Motto «quer denken – kreativ handeln» in Davos statt. Die Fraktion des LEGR wird kreative Give-aways für die Teilnehmenden herstellen. Das bedeutet, sie werden ca. 2000 Knobelspiele als Dankeschön für den Einsatz zugunsten der kreativen Fächer in den vergangenen Jahren herstellen.

Karin Näf

Kanton Luzern

Fortschritt:

Der LP 21 ist auf der Primarstufe eingeführt.

Die Sekundarstufe beginnt im Sommer schrittweise mit der Einführung.

Knackpunkte:

2. Klasse wird nicht mehr alterniert und die Klassenlehrperson erteilt den Unterricht.

3.-6. Klasse: erst ab 16 Schülerinnen und Schüler darf im Halbklassen unterrichtet werden.

Silvia Breschan

Kanton Obwalden

Die Grundkurse zum LP 21 haben stattgefunden. Die Zusammenarbeit unter den Fachlehrpersonen wird erschwert, da nicht alle die Grundkurse in ihren Fächern besucht haben. Die Beurteilung im Fach TTG ist noch nicht geregelt. Jede Gemeinde beurteilt und bewertet nach ihrem Gutdünken. Die Einführung des LP 21 ist nicht in allen Gemeinden einheitlich geregelt, teils wird stufenweise eingeführt, teils stehen die Schulen schon mit allen Stufen mittendrin.

Die Ausbildung der Lehrpersonen stimmt aktuell weder für die Studierenden noch für die Schulen. Qualitativ bleibt vieles auf der Strecke.

Susanne Burch / Sylvia Imhof

Kanton St. Gallen

Aufgrund der Zusammenlegung der Wahlpflichtbereiche Französisch und Technisch-Textiles Gestalten (TTG) auf der Realschul-Stufe gibt es für die Lehrpersonen, die das Textile Gestalten unterrichten, weniger Lektionen. Die Mädchen entscheiden sich eher für das Französisch und die Knaben für das Technische Gestalten. Dieses Jahr findet eine erste Evaluation dazu statt. Allfällige Änderungen treten frühestens im Schuljahr 2020/21 in Kraft.

Kanton Thurgau

Die vierjährige Einführungsphase für den Lehrplan Volksschule Thurgau läuft. Knackpunkte sind die Beurteilung und die Weiterbildung.

Beurteilung: Das neue Zeugnis wurde diesen Sommer eingeführt. Es bestehen aber noch sehr viele offene Fragen. Nach einer grossen Umfrage und verschiedenen Hearings läuft die Überarbeitung.

Weiterbildung: Die spezifischen Weiterbildungen für das Fach TTG konnten nicht durchgeführt werden, da von der Pädagogischen Hochschule Thurgau die Mindestanzahl der teilnehmenden Lehrpersonen sehr hoch angesetzt wurde.

Der Verein pro manu leiht weiterhin Gegenstände aus seiner Drehscheibe aus (z. B. die Gigawerkzeuge), nähere Infos unter www.promanu.ch

Christine Zürcher / Yvonne Joos

Kanton Zürich

In den nächsten Jahren können die TTG-Lehrpersonen mit einer Seminausbildung an der Pädagogischen Hochschule Zürich ihr Fächerprofil erweitern. Gewählt werden können die Fächer Religionen, Kulturen und Ethik, Bewegung und Sport, Musik, Bildnerisches Gestalten und Fremdsprachen. Das Angebot ist auf fünf Jahre befristet.

Barbara Gerber

Ausstellungen

Textilmuseum St. Gallen

Vision Herbst Winter 2019/20

Im Rahmen der Vision präsentiert das Textilmuseum St. Gallen die Highlights der Kollektionen Herbst Winter 2019/20. Zu sehen und zu fühlen sind die exquisiten Kreationen Schweizer Textilunternehmen in der Lounge des Textilmuseums. Auch in diesem Jahr liessen sich die Macher der Vision von Kontext Insight inspirieren, einem Arbeitstool, das der Branchenverband SWISS TEXTILES Designschaffenden zur Verfügung stellt. Und so folgt die Auswahl der aktuell gezeigten Stoffe den Saisonthemen Blackening und Rekto/Verso. Einen weiteren Schwerpunkt der Präsentation bilden Tüllstoffe, netzartige Textilien mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten.

12. November 2018 - 5. Mai 2019

Die Spitzen der Gesellschaft

Die Sammlung historischer Spitzen des Textilmuseums St. Gallen

Die Entwicklung der Klöppel- und Nadelspitzen zählen zu den wichtigsten Innovationen Europas der frühen Neuzeit. Die meisten technischen Errungenschaften des Textilbereiches waren bis dato aus dem Osten übernommen worden – die Spitze war eine hauptsächlich von Frauen entwickelte Technik, die von Italien ausgehend die Mode der europäischen Eliten eroberte. Die Produktion von Spitzen revolutionierte jedoch nicht nur die Mode der oberen Gesellschaftsklassen, sondern auch die soziale Stellung zehntausender Frauen, die sie in Heimarbeit produzierten. Zudem war sie ein treibender Faktor der Industrialisierung.

26. Oktober 2018 - 10. Februar 2019

Fabrikanten & Manipulanten

Eine Ausstellung zur Ostschweizer Textilgeschichte

Die Ausstellung widmet sich der wechselvollen Geschichte der Ostschweizer Textilwirtschaft, die ihren Anfang bereits im Mittelalter nimmt. Höhen und Tiefen kennzeichnen die Branche, die von Beginn an stark exportorientiert ist und stets sensibel auf ökonomische, soziale, politische und technologische Veränderungen reagiert. Anhand ausgesuchter Vertreter werden verschiedene Strategien zu Bewältigung wirtschaftlicher Krisen vorgestellt.

ab 29. April 2019

Freilichtmuseum Ballenberg

Frivolité oder «Schiffchenarbeit»

Es braucht so gut wie nichts für die filigrane Knüpftechnik Frivolité: ein Faden und ein Schiffchen, dazu zwei geschickte Hände und einen klaren Kopf. Wer das Handwerk gut beherrscht, zaubert mit diesen einfachen Mitteln kunstvolle Spitzen und Verzierungen. Marta Hulliger, Textilhandwerkerin im Freilichtmuseum Ballenberg, wickelt sich den Faden um die linke Hand, in der rechten hält sie das Schiffchen, auf dem das Garn aufgespult ist. Mit dem Schiffchen verschlingt sie die Fäden zu einem Knoten, zuerst zu einem linken, dann zu einem rechten. Zieht sie die beiden Knoten zusammen, entsteht ein Doppelknoten.

<https://www.ballenberg.ch/themen/handwerk/frivolite/>

Schulmuseum Amriswil TG

Im Schulmuseum Amriswil findet eine Ausstellung zum Thema «Fleiss und Schweiss – Vo de Näschi und de Hobli zum textilen und technischen Gestalten» statt.

Das Schulmuseum ist am Mittwoch und Sonntag von 14.00 - 17.00 geöffnet.

Nähere Infos unter: <https://www.schulmuseum.ch/museum/ausstellung/>

Museum Rietberg Zürich

Farbe bekennen – Textile Eleganz in Teheran um

Nach mehr als 20 Jahren Tätigkeit in Persien reiste der St. Galler Kaufmann Emil Alpiger 1896 zurück nach Zürich. Unter seinem Gepäck befand sich eine Holztruhe, gefüllt mit persischen Kleidungsstücken und Textilien. Über Generationen verwahrte die Familie Alpiger diesen Schatz sorgsam. Jetzt, ein Jahrhundert später, sind die kostbaren Kleider, Stoffe, Wandbehänge und Stickereien Mittelpunkt einer Ausstellung. Als Zeugnisse einer vom Handel geprägten Zeit, stehen die Textilien für mehr als nur den Geschmack und die Farbenliebe einer anderen Kultur. Sie sind das Ergebnis eines gegenseitigen kulturellen Austauschs: Kulturhybride zwischen Ost und West. So fanden etwa iranische Weber und Schneider Inspiration in der europäischen Mode und machten sich westliche Motive zu Eigen. Die Ausstellung zeigt die Kraft, die im gegenseitigen kreativen Austausch besteht und versetzt mit den farbenfrohen Kunstwerken in das Persien des 19. Jahrhunderts. Eine Zeit, die wir sonst nur von schwarz-weißen Fotografien kennen.

23. November 2018 - 14. April 2019

Zum Schluss in eigener Sache!

Der Newsletter «Bildung Textilarbeit / Werken» ist auf der Website des LCH unter «Der LCH > Kommissionen > Fachkommission für Textilarbeit/Werken» aufgeschaltet.

<https://www.lch.ch/der-lch/kommissionen/>

Kontaktperson: Andrea Rey: andreabarbara@bluewin.ch